

Die Tragfähigkeit der Einen Welt – Lösung

- 1 Erklären Sie die Grafik M1 im Zusammenhang von „Nachhaltigkeit“, „Rohstoffverbrauch“ und „World Overshoot Day“.

[II]

Die Grafik zeigt, wann wir bereits alle natürlichen Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, verbraucht haben. Ab den 1970er Jahren hat die Menschheit angefangen, über die Kapazität unseres Planeten hinaus zu wirtschaften. Jedes Jahr geht seitdem ein Teil der Erde „verloren“, da wir ihr die nötige Regenerationszeit für Ressourcen verwehren. Im Jahr 2015 haben wir bereits die Hälfte der Erde aufgebraucht. 2017 hätten wir eigentlich 1,7 Planeten gebraucht, um unseren Rohstoffhunger zu decken. 2030 wären es dann schon zwei ganze Planeten.

- 2 Nehmen Sie Stellung: Ist es gerecht, wenn man an Nachhaltigkeit denkt, wenn wir pro Jahr 1,7 Erden verbrauchen? Begründen Sie Ihre Aussagen.

[III]

Es ist offensichtlich, dass der Verbrauch von zwei Planeten nicht möglich ist, denn schließlich haben wir nur unseren guten alten Planeten Erde! Aber ist es wirklich gerecht, die Erde bis an ihre Grenzen auszuschöpfen? Wie können wir sie mit einem guten Gewissen an die kommenden Generationen weitergeben? Es besteht nicht nur eine Ungerechtigkeit gegenüber den zukünftigen Generationen, denn bereits jetzt basiert der Wohlstand der westlichen Welt darauf, dass wir anderen Ländern viele Ressourcen „wegnehmen“. Wir hinterlassen beispielsweise seit über 50 Jahren einen größeren ökologischen Fußabdruck pro Person, als eigentlich angemessen ist. Wenn sich dieser Lebensstil weltweit durchsetzen würde, bräuchten wir mehr als 3 Planeten Erde. Um das auszugleichen, nehmen wir uns die benötigte Biokapazität einfach anderswo her. Das bedeutet, wir können nur so viel konsumieren, weil es auf Kosten anderer und künftiger Generationen geht.